

	vom	Seite
STUTTGARTER ZEITUNG	vom	Seite
STUTTGARTER NACHRICHTEN	vom	Seite
BIETIGHEIMER ZEITUNG	vom	Seite
KORNWESTHEIMER ZEITUNG	vom	Seite
LEONBERGER KREISZEITUNG	vom	Seite
MARBACHER ZEITUNG	vom	Seite
		Seite

„Jugend muß an der Versöhnung weiterbauen!“

Kundgebung auf Schloß Ludwigsburg als krönender Abschluß des Staatsbesuches de Gaulles

Stuttgart. Nach sechstägigem Staatsbesuch ist General de Gaulle gestern nach Paris zurückgekehrt. Den glanzvollen und krönenden Abschluß seines Besuches bildete eine Kundgebung in Schloß Ludwigsburg bei Stuttgart. General de Gaulle und Bundespräsident Lübke sprachen dort zur deutschen Jugend. Beide Staatsoberhäupter riefen ihren jungen Zuhörern zu, daß alles das, was die Staatsmänner unternähmen, um die Völker Frankreichs und Deutschlands einander näher zubringen, nur von Bestand sein könne, wenn die Jugend rechtzeitig ihren Anteil an der Verantwortung für die Wahrung der deutsch-französischen Freundschaft übernehme.

Bundespräsident Dr. Lübke würdigte vor der Jugend das geschichtsbildende Wirken General de Gaulles, des Soldaten zweier Weltkriege, der seinem Volk heute auf dem Weg der deutsch-französischen Freundschaft vorangehe und bewiesen habe, daß er bereit ist, die Freiheit gegen jede Tyrannei zu verteidigen.

Der französische Staatspräsident, der seine Rede in deutscher Sprache hielt, beglückwünschte seine Zuhörer, junge Deutsche und Kinder eines großen Volkes zu sein, das im Laufe seiner Geschichte zwar Fehler gemacht, der Welt aber auch fruchtbare geistige Güter spendete. Heute, in der weltweiten Auseinandersetzung müsse die Jugend Deutschlands und Frankreichs ihrem Ideal die Treue halten.

Ministerpräsident Kiesinger schloß die Kundgebung und äußerte seine Ueberzeugung, daß die Jugend mit Herz und Verstand begriffen habe, was de Gaulle ihnen darlegte.

Wie überall war de Gaulle auch in der württembergischen Landeshauptstadt Stuttgart von der Bevölkerung stürmisch gefeiert worden. Vor der Jugendkundgebung in Ludwigsburg hatte er auf dem Truppenübungsplatz Münsingen eine Parade der in Deutschland stationierten französischen Streitkräfte abgenommen, wobei er auch mit Bundesverteidigungsminister Strauß zusammenkam. Nach der Jugendkundgebung verließ er mit dem Flugzeug die Bundesrepublik, um nach Paris zurückzukehren.

Kommuniqué bekräftigt Solidarität

Zum Abschluß des Besuches des französischen Staatspräsidenten wurde in Bonn und Stuttgart ein Kommuniqué verabschiedet, in dem die deutsch-französische Solidarität noch einmal bekräftigt wird.

Vor der Münchener Feldherrnhalle

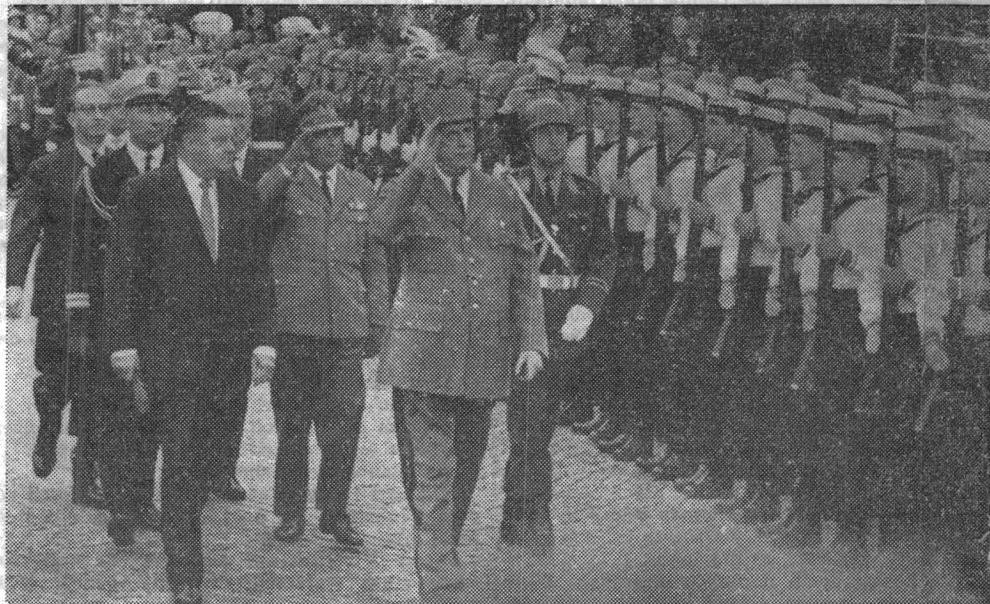
Zu einer wahren Triumphfahrt hatte sich für de Gaulle auch sein Münchener Aufenthalt am Vortage gestaltet. Bei der Begrüßung wies der bayerische Ministerpräsident Dr. Ehard auf die durch mehrere Jahrhunderte Geschichte geknüpften engen Bindungen zwischen Frankreich und Bayern hin. De Gaulle bedankte sich und sagte abschließend: „Es lebe Bayern! Es lebe Deutschland! Es lebe die französisch-bayerische Freundschaft!“

Am Grabmal des Unbekannten Soldaten vor der Ruine des bayerischen Armee-Museums legte General de Gaulle zu den Klängen des Liedes vom guten Kameraden einen mit Blumen und

der blau-weiß-roten Trikolore geschmückten Kranz nieder. Ordensgeschmückte Veteranen beider Weltkriege mit Fahnen und Kriegsbeschädigte in Rollstühlen bildeten das Spalier.

Nach einem Empfang im Münchner Rathaus, wo er sich in das Goldene Buch der Stadt eintrug, begab sich de Gaulle zum Odeonsplatz, wo er von den Stufen der Feldherrnhalle herab zur Münchener Bevölkerung sprach. Dort und in den einmündenden Straßen hatten sich 80 000 Menschen versammelt, darunter viele Trachtengruppen, Schützenkompanien und Traditionsverbände. Tausendstimmig schlug dem französischen Gast nach seiner Ansprache in deutscher Sprache der Ruf entgegen: „Vive la France!“

Der Kundgebung auf dem Odeonsplatz folgten ein Besuch der Gemäldegalerien in der Pinakothek und abends ein Galadiner in der Münchener Residenz.



Engste Zusammenarbeit zwischen der französischen und der deutschen Armee ist eins der wichtigsten Ergebnisse des Staatsbesuches General de Gaulles in der Bundesrepublik. Der Gast suchte zu diesem Zweck, wie bereits berichtet, die Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg-Blankenese in Begleitung von Bundesverteidigungsminister Strauß.